



## Einsatzübung – Zimmerbrand mit MR über Leiter



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder + 1 Maschinist + 1 Gruppenführer



7 Personen

- Löschfahrzeug mit Steckleiter und Sprungpolster
- Übungsobjekt mit einem notwendigen Fenster zur Rettung von Personen über eine tragbare Leiter



- Hydrant
- Nebelmaschine
- HRT für die Leitstelle
- Bereitstellungsraum
- Stoppuhr

### Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstung situationsgerecht.
- bringen tragbare Leitern in Stellung und retten Personen gesichert darüber.
- bringen das Sprungpolster in Stellung.
- führen Sichtprüfungen nach dem Einsatz durch oder veranlassen diese.
- geben Befehle, Weisungen und Meldungen mit und ohne technisches Hilfsmittel unter Berücksichtigung der Grundsätze der FwDV 100 und der FwDV 810 kurz, knapp und verständlich (sachlich) weiter.
- arbeiten als Mitglied eines Trupps in der taktischen Einheit Staffel oder Gruppe unter Führung eines Einheitsführers in Auftrags- und Befehlstaktik.
- wiederholen empfangene Meldungen und Befehle und geben dem Sender so eine Rückmeldung über das akustisch und inhaltlich Verstandene.
- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.



- fühlen sich für das Ergebnis der taktischen Einheit verantwortlich.
- gehen konstruktiv mit eigenen Fehlern und den Fehlern der Feuerwehrangehörigen um.
- halten Befehls- und Meldewege gemäß Führungssystem der FwDV 100 diszipliniert ein.

## Übungsszenario

Die Ausbilderin oder der Ausbilder stellt folgendes Szenario dar:

*Die Leitstelle alarmiert die Löschgruppe Albringhausen mit dem Stichwort „Zimmerbrand“. Beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges ist eine starke Rauchentwicklung aus einem Obergeschoss des Gebäudes zu erkennen. Eine Person steht am Fenster der Brandwohnung und ist von Rauch bedroht. Weitere Personen sind nicht in der Wohnung. Die Person befindet sich in einer emotionalen Ausnahmesituation. Ein Sprung aus dem Fenster scheint nicht ausgeschlossen.*

## Vorbereitung

- Die Rufgruppe wird für die Übungsleitstelle am HRT und im Fahrzeug geschaltet.
- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- Die Nutzungseinheit in dem Übungsobjekt wird mit einer Nebelmaschine verraucht.
- Ein Freispieler oder eine Freispielerin steht am Fenster des verrauchten Bereiches und schreit um Hilfe. Die Darstellung soll so sein, dass eine Leiterrettung möglich ist, aber ein Sprung von der betroffenen Person nicht ausgeschlossen werden kann.
- Ein Anrufer oder eine Anruferin steht vor der Zugangstür, hat einen Schlüssel und weist die Einsatzkräfte ein. Nach der Einweisung bleibt er/sie in Sichtweite zum Objekt stehen und nimmt die Zeit für die Spungpolstervornahme vom Zeitpunkt des Befehls bis zur Positionierung unter dem Fenster.



## Durchführung

Das HLF wird vom Ausbilder oder Ausbilderin über Funk alarmiert. Der Angriffstrupp setzt sich Atemschutzgeräte ohne Atemanschluss auf. An der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

Der Gruppenführer befiehlt:

- Unterstützung bei der Erkundung durch eine Einsatzkraft, die im weiteren Verlauf die Betreuung der Person am Fenster übernimmt.
- Vornahme des Sprungpolsters
- Rettung der Person über die vierteilige Steckleiter

## Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte kontrolliert:

- Wurde die betroffene Person klar, laut bestimmt und deutlich angesprochen und durch die Lage begleitet?
- Wie lange hat die Vornahme des Sprungpolsters gedauert? (Zeitmessung)
- Hat die Koordination von Sprungpolster und Steckleiter bei der Personenrettung funktioniert?
- Wurde die Person gesichert (durch vorabsteigenden Feuerwehrangehörigen) über die Leiter gerettet?
- War die Kommunikation kurz, knapp und verständlich?
- Wurden Befehle und Meldungen wiederholt?
- Wurden Meldungen abgesetzt nach Vollzug von erhaltenen Einsatzaufträgen, bei Undurchführbarkeit erhaltener Einsatzaufträge und bei Lageänderungen, die eine Reaktion erfordern könnte?

## Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.